

## **Medienmitteilung**

Cham, 2. Oktober 2014

Fachkräftemangel in der Schweiz

### Neue Arbeitsmodelle braucht das Land

**Der Fachkräftemangel in der Schweiz wird sich in den nächsten Jahren noch verschärfen. Spezialisten rechnen damit, dass bis 2035 dem Schweizer Arbeitsmarkt rund 400'000 Fachkräfte fehlen. Schon heute sind Unternehmen gefordert, neue Arbeitsmodelle für die Zukunft zu bauen. Roger Martin, Betriebsökonom und Dozent an der Fachhochschule St. Gallen legte am Unternehmeranlass der Wirtschaftsregion ZUGWEST Fakten und Lösungsansätze zum Thema Fachkräftemangel vor und forderte „attraktivere Arbeitgeber“.**

Der Fachkräftemangel gehört zu den grössten Sorgen von Schweizer KMU. Das zeigen die Resultate einer aktuellen Studie von Ernst & Young, aus der Roger Martin zitierte. Im Vergleich der Regionen tun sich gerade Unternehmen in der Zentralschweiz sehr schwer, gut ausgebildete Fachkräfte zu finden. Das bestätigten nach dem Inputreferat von Roger Martin auch die zwei Personalverantwortlichen Barbara Hösli

von Odlo International und Andreas Jäger Fontana von Roche Diagnostics sowie der General Manager vom Porsche Zentrum Zug, Jens Hawner. Sie diskutierten unter der Leitung von Thomas Kottmann, Credit Suisse Cham, die verschiedenen Herausforderungen der Personalrekrutierung, die Bedürfnisse und Anforderungen von gut geschulten Fachkräften an eine Arbeitsstelle und wie sie in ihren Unternehmen darauf reagieren.

### **Mangel verschärft sich**

Roger Martin zeigte in seinem Inputreferat auf, dass nach seinen Berechnungen bis 2035 rund 400'000 Fachkräfte auf dem Schweizer Arbeitsmarkt fehlen würden – allein aus demografischen Gründen. Auf eine anhaltende Zuwanderung von ausländischen Fachkräften könne man sich nicht mehr verlassen, zumal die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative noch völlig unklar sei. Roger Martin sprach Klartext: „Wir reden heute schon von einem Mangel, obwohl die Fachkräfte-Reproduktion in der Schweiz noch immer im positiven Bereich ist. 2030 werden auf 100 Pensionierte nur noch 56 Berufseinsteiger kommen.“

### **Neue Lösungen im Wettbewerb um Fachkräfte**

Was ist zu tun? „Seien Sie als Arbeitgeber attraktiv!“ forderte Roger Martin die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer plakativ auf. Doch was macht einen Arbeitgeber attraktiv? Sicher ist: Man muss ganz verschiedene Bedürfnisse berücksichtigen, denn in den Organisationen von heute arbeiten drei Generation mit unterschiedlichen Wertevorstellungen.

Martins Umfrage bei Arbeitnehmern ergab unter anderem, dass die jüngste Generation „Y“ (ab Jahrgang 1985) ein anderes Karriereverständnis hat als die Generationen davor, weniger Führungsverantwortung übernehmen will und eine gute Work-Life-Balance wertvoller einstuft als berufliche Aufstiegschancen. Natürlich sei ein guter Lohn nach wie vor ein wichtiges Kriterium, um Arbeitskräfte zu gewinnen. Doch um Arbeitnehmer zu binden, zählen auch andere Faktoren: Das gute Verhältnis zu den Vorgesetzten, ein positives Image des Unternehmens und seiner Produkte oder eine normale zeitliche Arbeitsbelastung.

### **Karriere mit 50+**

Durch die demografische Entwicklung sind immer mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Schweiz über 50 Jahre alt. Tendenz steigend. Darum

empfiehlt Martin: „Berücksichtigen Sie die Bedürfnisse von Jung und Alt und fördern Sie das gegenseitige Verständnis; entwickeln Sie eine alters- und familiengerechte Personalpolitik und entwickeln Sie Ihr Personal laufend.“ Er wies darauf hin, dass lebenslanges Lernen heute Standard sei und es sich durchaus lohne, auch in die Weiterbildung eines 60-jährigen Mitarbeitenden zu investieren.

### **Attraktives Umfeld zählt**

Roger Martin ist überzeugt, dass nicht nur die Attraktivität des Arbeitgebers zähle, sondern auch das Umfeld. Die Nachbarschaft von anderen renommierten Unternehmen, die Kooperation mit ihnen, aber auch eine starke Region mit guter Infrastruktur, hoher Lebensqualität und attraktiven Bildungs- und Freizeitangeboten beeinflussen den Rekrutierungserfolg von Fachkräften. „Schön, wenn man eine Plattform wie den Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST hat, auf der Wirtschaft und Politik sich regelmässig austauschen und mit gemeinsamen Projekten die Region stärken.“ (siehe Kasten)

((4153 Zeichen))

((Kasten))

## **Gemeinsam für eine starke Region ZUGWEST**

An der Mitgliederorientierung am 1. Oktober 2014 gab der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST im Kalandersaal der Papierfabrik Cham Einblick in seine Aktivitäten und Projekte. Schwerpunkt sind Massnahmen zur Förderung einer attraktiven Arbeitsregion ZUGWEST. Geplant ist in Zusammenarbeit mit verschiedenen regionalen Arbeitgebern ein „Sommer-Camp“ für die Ferienbetreuung von Kindern und Jugendlichen.

Gleichzeitig hat die Regionalkommission des Vereins mit den Gemeindeführern von Risch, Cham und Hünenberg eine Online-Petition „ÖV-Drehscheibe ZUGWEST“ lanciert, mit der man die gute verkehrstechnische Erschliessung als wichtigen Standortvorteil für die Region ausbauen und sichern will. Die Petition kann jetzt online unterschrieben werden: [www.zugwest.com/online-petition](http://www.zugwest.com/online-petition)

## **Ungebremstes Wachstum**

Auch im vergangenen Jahr ist der Verein wieder gewachsen und hat jetzt rund 700 Mitglieder. 17 Partner engagieren sich für die Anliegen des Vereins und ermöglichen mit ihren Beiträgen unter anderem

auch die beliebten Netzwerkanlässe, an denen wertvolle Kontakte geknüpft und gepflegt werden.

### **Abschied von Bruno Werder**

Die rund 200 anwesenden Mitglieder und Gäste erlebten auch die Ehrung von Vereinspräsident Bruno Werder, der zum letzten Mal die Orientierungsversammlung leitete. Als Mann der ersten Stunde hat er den Verein Wirtschaftsverein ZUGWEST entscheidend mitgeprägt. Da er als Gemeindepräsident von Cham bei den Wahlen nicht mehr antritt, wird er per Ende Jahr auch das Präsidium des Vereins abgeben. Wir wünschen ihm alles Gute und bedanken uns für seinen grossen Einsatz.

((1618 Zeichen))

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

Geschäftsstelle Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST  
Luzernerstrasse 26, 6330 Cham

Tel. 041 780 14 14

E-Mail: [welcome@zugwest.com](mailto:welcome@zugwest.com)

[www.zugwest.com](http://www.zugwest.com)

### **Alle Partner des Vereins Wirtschaftsregion ZUGWEST auf einen Blick:**

#### **Exklusiv-Partner**

Bank: Raiffeisenbanken Cham, Hünenberg, Risch-Rotkreuz

Industrie: Cham Paper Group, Cham

Medien: Neue Zuger Zeitung, Zug

Recht: Froriep, Zug

Treuhand: Huwiler & Partner Treuhand AG, Cham

#### **Branchenpartner:**

AMAG RETAIL Zug, Cham

AndreasKlinik Cham Zug, Chams

APARTHOTEL, Rotkreuz

Baumann & Partner Immobilien AG, Hünenberg

BITO Lagertechnik, Rotkreuz

BÜWE, Cham

Hotel Waldheim, Risch

konplan ag, Rotkreuz

Reprotec AG, Cham

Wey Technology AG, Rotkreuz

## **Gönner**

Alpha Sign AG, Hünenberg

AMER Sports SA, Hagendorn

G. Baumgartner AG, Hagendorn

internezzo ag, Rotkreuz